

Pressemitteilung



Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.

Digitalisierung muss der Pflege dienen

Anlässlich des bundesweiten Digitaltags am 18. Juni 2021 fordert der VKAD ein konsequentes Voranbringen der Digitalisierung in der Pflege.

Berlin/Freiburg, 18. Juni 2021.„Digitalisierung und der Einsatz adaptiver Technologien bergen erhebliche Potenziale zur Entlastung der Mitarbeiter in der Pflege und zugleich sind sie geeignet, die Selbstständigkeit von Menschen mit Pflegebedarf zu fördern. Sowohl in ambulanten Settings als auch in vorstationären oder stationären Versorgungsformen müssen die Chancen der Digitalisierung viel stärker ausgeschöpft werden“, stellt VKAD-Vorsitzende Eva-Maria Güthoff anlässlich des bundesweiten Digitaltags klar.

Andreas Wedeking, VKAD-Geschäftsführer, ergänzt: „Digitalisierung ist eine Haltung. Wenn wir erfolgreich Digitalisierung zum Nutzen der Menschen umsetzen wollen, müssen wir konsequent den Alltag auf Verbesserung durch digitale Anwendungen hin prüfen. Das bedarf enormer Finanzmittel. Ein Problem ist jedoch, dass die Gesetze zur Refinanzierung aus der vordigitalen Zeit kommen. Hier muss dringend nachgebessert werden.“

Digitalisierung als Bestandteil der Aus- und Weiterbildung

Beim VKAD ist man sich einig: Wenn digitale Anwendungen zur neuen Normalität werden sollen, müssen diese fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung werden und umgehend Eingang in die Curricula der Ausbildungsstätten finden. Ferner müssen den Mitarbeitenden in der Pflege ausreichend Möglichkeiten geboten werden, sich digitale Kompetenzen anzueignen.

Digitalisierung im Pflege-Bündnis voranbringen

Der VKAD setzt sich im Zusammenschluss mit sechs anderen Verbänden aus dem Gesundheits- und Sozialwesen für eine strategische und ganzheitliche Umsetzung der Digitalisierung in der Pflege ein. Ein gemeinsames Grundsatzpapier fordert eine einheitliche nationale Digitalisierungsstrategie. Zu den Forderungen gehören außerdem ein Kompetenzzentrum Digitalisierung in der Pflege, ein einheitlicher klarer Rechtsrahmen für den Einsatz digitaler Lösungen in der Pflege, digitale Anwendungen als fester Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung, eine verlässliche Refinanzierung von Digitalisierungskosten sowie ein eigener Innovationsfonds für die Pflege.

Die Forderungen des Bündnisses sind in [diesem Video zusammengefasst](#).
Weitere Informationen zum Bündnis Digitalisierung in der Pflege: www.vkad.de

Herausgegeben vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD). Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.

Geschäftsstelle
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin
Telefax (0761) 200-710
V.i.S.d.P.: Eva-Maria Güthoff
vkad@caritas.de
www.vkad.de

Geschäftsführer
Andreas Wedeking
E-Mail: andreas.wedeking@caritas.de
Tel.: 030 284447852